

Rede des Landrates
anlässlich der Kreisversammlung des DRK
Freitag, 13.11.2009, 19.00 Uhr
Gesamtschule Weilerswist

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 13.11.2009, 19:00 Uhr

Meine Damen und Herren,

Ich denke die meisten von Ihnen kennen meine Verbundenheit zum DRK.

Deshalb komme ich gerne zu Veranstaltungen des Kreisverbandes oder der Ortsgruppen und so natürlich auch sehr gerne heute zur Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes Euskirchen.

Ich bin Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes Euskirchen und führe diesen Titel weil ich mich tatsächlich und aufrichtig mit dem Deutschen Roten Kreuz Euskirchen verbunden fühle.

"Together hand in hand" ist der Titel eines Liedes und ein Motto des Deutschen Roten Kreuzes weltweit.

Dieses Lied ist auf der Internetseite vieler DRK Kreis- oder Landesverbände zu finden.

Den Text dieses "DRK Liedes" habe ich mir einmal genauer angesehen:

Ins Deutsche übersetzt handelt es da von der gemeinsamen Stärke, die man nur Hand in Hand erreichen kann und die man sichtbar nach außen zeigen möchte.

Eine Hymne auf das Gemeinschafts- und Wir-Gefühl.

Auch ich fühle mich von diesem Lied, von dieser DRK-Hymne, durchaus als Landrat, aber auch als Mensch angesprochen.

"Yes, we can" heißt es da, und das "Rote Kreuz ist unser Leben".

Ich bin viel unterwegs im Kreisgebiet.

Bei diversen Veranstaltungen von Vereinen und anderen Institutionen werde ich eingeladen, und überbringe bei der Gelegenheit sehr gerne die Grüße des Kreistages, der Verwaltung und ganz persönliche, so wie ich das auch heute tue.

Bei dieser Gelegenheit hebe ich stets gerne das ehrenamtliche Engagement hervor, dass in Vereinen, Schützenbruderschaften, der Kirche oder der Politik geleistet wird.

Und ich tue dies stets aus fester Überzeugung und mit dem Wissen, dass ehrenamtliches Engagement - egal in welchem Bereich - nicht selbstverständlich sondern immer lobenswert ist.

Das gilt natürlich auch und *gerade* für das DRK!

Jedoch möchte ich an dieser Stelle einmal ganz deutlich sagen: Ehrenamt ist nicht unbedingt immer gleich Ehrenamt.

Ich sehe schon die besondere Stellung, die besonderen Aufgaben und Herausforderungen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK sowie der anderen Hilfsorganisationen oder auch der freiwilligen Feuerwehr.

Letztendlich sind sie alle nämlich in besondere Art und Weise ehrenamtlich tätig, in erster Linie für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Euskirchen, die ihre Hilfe benötigen.

Das DRK Motto "Together hand in hand" erinnert mich an eine große Uhr, in deren inneren viele kleine Zahnräder ineinander greifen.

Nur Hand in Hand kann etwas geschaffen und bewegt werden.

Das gilt tatsächlich für das Deutsche Rote Kreuz.

Denn letztendlich ist die Tätigkeit des Roten Kreuzes, auch bei uns im Kreis Euskirchen, unwahrscheinlich facettenreich.

Eines der wichtigen Zahnräder ist das Jugendrotkreuz sowie der Schulsanitätsdienst, der mittlerweile an 15 Schulen im Kreisgebiet angeboten wird.

Vielleicht kann man diese Bereiche als Antriebsrad verstehen.

Denn nur wenn sich dieses Rädchen dreht, wenn also ausreichend Jugendliche, für das Rote Kreuz begeistert werden können und auch im Erwachsenenalter dabei bleiben, können sich die anderen Räder weiter drehen.

Rettungsdienst, der immer noch zu einem Großteil durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aufrechterhalten wird, Rettungshundestaffel, Bergwacht in Vogelsang, Wasserwacht am Kronenburger See und der Betreuungsdienst sind nur einige Teile, die das Gesamtwerk DRK ausmachen.

1000 Ehrenamtler im Kreis Euskirchen sind für das DRK in diesen vielen unterschiedlichen Bereichen engagiert tätig.

Hinzu kommen noch einmal circa 180 hauptamtlichen Mitarbeiter zum Beispiel in Kindergärten oder dem Rettungsdienst aber auch als Sozialarbeiter.

Besonders erfreulich ist, dass beim Roten Kreuz jeder willkommen ist.

Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen, Jung und Alt aber immer bleibt es **ein** DRK!

Und auf das ganze DRK sollte jeder Mitarbeiter in jedem Bereich des DRK stolz sein.

Egal ob Rettungsassistent, Helfer im Schulsanitätsdienst, Kindergärtnerin, Sozialarbeiter: Sie alle sind das DRK.

Sie haben gemeinsam im letzten Jahr einiges bewegt:

Herr Doppelfeld hat in seinen Ausführungen bereits Rückblick auf das Jahr 2009 gehalten.

Lassen Sie mich bitte noch kurz auf zwei Veranstaltungen eingehen, die auch das Miteinander der Kreisverwaltung und des DRK in besonderem Maße zeigt:

Gemeinsam ist es uns gelungen, dass das DRK ab dem 1. September 2009 den Rettungsdienst im Bereich Vogelsang und im Nationalpark übernimmt.

Zu diesem Zweck wurde im Sommer ein geländegängiger Landrover an das DRK feierlich übergeben.

Jeweils an den Wochenenden und an Feiertagen in der Zeit von Mai bis Oktober wird das DRK mit einer rettungsdienstlichen Besatzung in Vogelsang stationiert sein.

Auch die ein bis zweimal jährlich stattfindenden Übungen am Kreishaus zeigen beeindruckend, die gute Zusammenarbeit innerhalb des DRK, aber auch die Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Gefahrenabwehr in meinem Hause und den anderen Hilfs- und Rettungsorganisationen.

In diesem Jahr war die Übung am 30. Mai mit 100 Verletztendarstellern bei dem simulierten Blitzeinschlag im Kreishaus wieder ein großer Erfolg.

Auch zukünftig möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, dass wir gemeinsam diese gute Leistung fortsetzen.

Die gute Arbeit des DRK im Kreis Euskirchen wird auch über die Kreisgrenzen hinweg wahrgenommen.

Daher werte ich es als Anerkennung für die hervorragende Arbeit hier vor Ort, dass die Landesversammlung des DRK am nächsten Samstag in Vogelsang stattfinden wird.

Darauf können wir gemeinsam stolz sein.

Ich freue mich jedenfalls darauf, nächste Woche Samstag einige von ihnen und die übrigen Delegierten aus dem Rheinland in Vogelsang begrüßen zu können.

Dann werde ich auch etwas mehr Zeit mitbringen.

Sehen Sie mir bitte nach, dass ich mich jetzt von Ihnen verabschieden muss.

Ein Anstusstermin ließ sich leider nicht absagen.

Nochmals herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit und ihr Engagement.